



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

GENERALSEKRETARIAT
Restoring Family Links

Suchdienst
Wien, 03.02.2022

Cyber-Angriff auf Datenbanken des Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK)
Benachrichtigung über Datenschutzverletzung nach Art. 34 DSGVO

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Österreichische Rote Kreuz (ÖRK) ist Teil der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung und unterstützt mit dem Suchdienst des ÖRK Menschen, die durch bewaffnete Konflikte, Migration oder Naturkatastrophen von ihren Angehörigen getrennt wurden, den Kontakt zu diesen wiederherzustellen, ebenso unterstützen wir bei der Familienzusammenführung von Asylberechtigten und Personen mit subsidiärem Schutz. Um diese Hilfe leisten zu können, müssen wir personenbezogene Daten dieser Personen sammeln und speichern.

Am Mittwochabend, 19. Jänner 2022, haben wir erfahren, dass das IKRK einen zielgerichteten Cyber-Angriff auf seine Server entdeckt hat. Davon betroffen sind personenbezogene Daten und vertrauliche Informationen von 60 nationalen Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften auf der ganzen Welt. Dies bedeutet, dass jemand außerhalb des Roten Kreuzes auf das System zugegriffen hat und auch Ihre Daten einsehen und höchstwahrscheinlich stehlen konnte. Es ist somit zu einer Verletzung der Vertraulichkeit gekommen. Wir konnten allerdings nach dem Cyber-Angriff feststellen, dass keine Daten gelöscht wurden.

Wir bedauern zutiefst, Ihnen gemäß Art. 34 DSGVO, sowie Art. 2.3.8 des Restoring Family Links-Verhaltenskodex zum Datenschutz mitteilen zu müssen, dass Ihre personenbezogenen Daten und die Ihrer Angehörigen betroffen sind, die Sie uns für die Suche oder die Familienzusammenführung übermittelt haben.

Regelmäßige Informationen zum Cyber-Angriff finden Sie auf der Webseite des IKRK:

<https://www.icrc.org/de/document/cyberangriff-ikrk-was-wir-wissen>

Die Informationen sind unter anderem in folgenden Sprachen verfügbar: Arabisch, Chinesisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch.

Was könnten die Folgen des Angriffs sein?

Wir möchten keine Spekulationen über den möglichen Missbrauch dieser Daten anstellen. Die Daten sind wichtig, um vermisste Personen zu finden oder um Familien zusammenzuführen. Die Daten könnten missbräuchlich verwendet werden oder in die falschen Hände gelangen.

MENSCHLICHKEIT • UNPARTEILICHKEIT • NEUTRALITÄT • UNABHÄNGIGKEIT • FREIWILLIGKEIT • EINHEIT • UNIVERSALITÄT

Österreichisches Rotes Kreuz, Generalsekretariat, Wiedner Hauptstraße 32, 1041 Wien, Telefon: +43/1/589 00-0, Fax: +43/1/589 00-199,

E-Mail: office@roteskreuz.at, www.roteskreuz.at, Bankverbindungen: SPENDEN: Erste Bank, IBAN AT57 20111 400 14400 144, BIC GIBAATWWXXX;

ZAHLUNGSVERKEHR: Erste Bank, IBAN AT93 20111 000 23 456 000, BIC GIBAATWWXXX, UID-Nr.: ATU16370905, FA-Registrierungsnr.: SO 1131, ZVR-Zahl: 432857691



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Was haben wir getan, um nachteilige Folgen zu mildern/abzuschwächen?

- Die Angreifer sind uns nicht bekannt. Um weiteren Schaden zu verhindern, hat das IKRK den Zugang zu den betroffenen Datenbanken sofort gesperrt.
- Wir haben bisher keinen Missbrauch oder öffentlichen Gebrauch dieser Daten festgestellt. Wir haben keine Hinweise gefunden, dass die Daten veröffentlicht oder verkauft wurden.
- Wir haben bereits Übergangssysteme eingerichtet, die uns die Fortsetzung der wichtigen Arbeit ermöglichen.
- Zurzeit finden umfangreiche technische Untersuchungen statt, um besser zu verstehen, was passiert ist. Externe Spezialisten unterstützen uns dabei.

Was bedeutet das für Sie?

Wir sind noch dabei, die Auswirkungen des Angriffs zu bewerten und herauszufinden, wie dieser sich auf verschiedene Personen ausgewirkt haben könnte. Sie finden aktuelle Informationen stets auf der Webseite des IKRK <https://www.icrc.org/de/document/cyberangriff-ikrk-was-wir-wissen>

Wir wissen, dass Sie uns sehr persönliche Informationen anvertraut haben. Insbesondere auch Details zu schwierigen Ereignissen in Ihrem Leben. Wir schätzen Ihr Vertrauen. Wir möchten, dass Sie wissen, wir tun alles, was in unserer Macht steht, um diesen Vorfall zu beheben und eine Wiederholung zu verhindern.

Was können Sie in dieser Situation tun?

- Wenn Sie eine verdächtige E-Mail oder Textnachricht erhalten, löschen Sie die Nachricht sofort und leiten Sie sie nicht weiter. Die Nachricht kann auf den ersten Blick seriös erscheinen. Bitte schauen Sie sich den Absender und den Betreff ganz genau an.
- Antworten Sie nie auf verdächtige Nachrichten und geben Sie keine persönlichen Daten, wie z.B. Benutzername, Passwort, Ausweisnummer, Gesundheitsdaten etc. ein.
- Rufen Sie im Zweifelsfall den Suchdienst des Österreichischen Roten Kreuzes in Ihrem Bundesland an oder schreiben Sie uns: tracing@roteskreuz.at

Bei Fragen können Sie sich an unser Suchdienst -Team tracing@roteskreuz.at wenden oder weitere aktuelle Informationen auf roteskreuz.at/rfl-info finden.

Es tut uns leid, dass das passiert ist. Wir sind überzeugt davon, dass wir mögliche Auswirkungen dieses Cyber-Angriffs gemeinsam bewältigen können.

Mit freundlichen Grüßen

Das Team vom ÖRK Suchdienst

Kontakt: tracing@roteskreuz.at

MENSCHLICHKEIT • UNPARTEILICHKEIT • NEUTRALITÄT • UNABHÄNGIGKEIT • FREIWILLIGKEIT • EINHEIT • UNIVERSALITÄT

Österreichisches Rotes Kreuz, Generalsekretariat, Wiedner Hauptstraße 32, 1041 Wien, Telefon: +43/1/589 00-0, Fax: +43/1/589 00-199,

E-Mail: office@roteskreuz.at, www.roteskreuz.at, Bankverbindungen: SPENDEN: Erste Bank, IBAN AT57 20111 400 14400 144, BIC GIBAATWWXXX;

ZAHLUNGSVERKEHR: Erste Bank, IBAN AT93 20111 000 23 456 000, BIC GIBAATWWXXX, UID-Nr.: ATU16370905, FA-Registrierungsnr.: SO 1131, ZVR-Zahl: 432857691